

Kirchenmusik in Zwölf Apostel  
und Königin-Luise-und-Silas

Kantor Christoph Hagemann

An der Apostelkirche 1  
10783 Berlin



## Kirchenmusik in Nord-Schöneberg 2010/11

Jahresbericht nach §2 Abs. (5) Kirchenmusikordnung

### Kirchenmusik in Zahlen - Juli 2010 bis Juni 2011

Gottesdienste mit besonderer musikalischer Gestaltung: 34 (16 ZA, 18 KL)

Konzerte: 11 (5 ZA, 6 KL)

Sonstige öffentliche Veranstaltungen (Konzerteinführungen, Turmmusik etc.): 10

Mitglieder Zwölf-Apostel-Chor: ca. 50, konstant

Mitglieder Kiez-Orchester Schöneberg: ca. 20, leicht steigend

Mitglieder Kinderchor: 15-20, steigend, einige Fluktuation

Teilnehmer Einsteigerchor: 5-10, normal hohe Fluktuation

Aufrufe der Kirchenmusik-Webseiten: ca. 5500 Seiten/Monat

Empfänger Kirchenmusik-Newsletter: 78

### Allgemeines

Das erste Jahr als hauptamtlicher Kirchenmusiker zweier Gemeinden hat mir viel Freude bereitet, wenn es auch anstrengend war. Als persönlichen Höhepunkt habe ich den **open-air-Gottesdienst im Kleistpark** am Sonntag Kantate erfahren, der gezeigt hat, was möglich ist, wenn der Atem Gottes weht.

Als sehr hilfreich hat sich die **gemeinsame öffentliche Kirchenmusik-Halbjahresplanung** erwiesen, die auch als Forum für die Entwicklung der Zusammenarbeit dient. Dort ist beispielsweise die Idee zum Kleistparkgottesdienst entstanden. Ebenfalls ausgesprochen hilfreich und für meine Arbeit beinahe unverzichtbar ist die bisher vom *Förderkreis für Kirchenmusik in Zwölf Apostel* finanzierte Webseite **www.kirchenmusik-zwoelf-apostel.de** mit der alternativen Adresse **www.kirchenmusik-koenigin-luise-und-silas.de**. Sie bietet nicht nur Informationen, Hörproben und Newsletter für an der Kirchenmusik Interessierte, sondern ermöglicht über die internen Bereiche für Chor, Orchester und möglicherweise zukünftig den Kinderchor den Mitgliedern dieser Gruppen das Abrufen von Noten, Üb-Aufnahmen und Probenpläne sowie jeweils eigene Gruppen-Newsletter.

Das wöchentliche **Wechseln zwischen den Gottesdiensten** der Gemeinden hat sich bewährt, auch wenn ich manchmal über die kleinen liturgischen Unterschiede stolpere.

Gelegentlich ist es schwierig, geeignete Vertreter für den jeweils anderen Gottesdienst zu finden, besonders in der Sommerzeit, an verlängerten Wochenenden, an Weihnachten, Ostern und Pfingsten. Die Einrichtung einer C-Kirchenmusik-Stelle für die Gottesdienstgestaltung würde da einiges erleichtern.

Unerfreulich aus meiner Sicht ist die Entwicklung beim **Förderkreis für Kirchenmusik in Zwölf Apostel e.V.**, bei dem die Anpassung der Satzung an die geänderte Situation von einigen wenigen Mitgliedern blockiert wird. Da Verständigungsversuche nicht erfolgreich waren, der Verein in der bisherigen Form aber meinen Zielen widerspricht, habe ich meinen Vorstandsrück- und Vereinsaustritt erklärt. Die weitere Entwicklung dort ist derzeit nicht absehbar.

Die **Zusammenarbeit mit den Leitern anderer musikalischer Gruppen**, beispielsweise des Bläserkreises, des Kinderorchesters, des Schöneberger Streichwerkes, convivium musicale und vocal-concertisten ist durchweg gut.

Die Entwicklung der **von mir geleiteten musikalischen Gruppen** ist ebenfalls weitgehend positiv, wenn auch im Zwölf-Apostel-Chor die Querelen um den Förderkreis zwischenzeitlich für schlechtere Stimmung gesorgt haben. Im Kinderchor bin ich aufgrund der positiven Entwicklung noch am Ausprobieren der besten Gruppenstruktur. Das Weiterbestehen des Einsteigerchores sollte gelegentlich überprüft werden, da die Nachfrage unmittelbar aus den beiden Gemeinden gesättigt scheint. Da der Einsteigerchor nach der jetzigen Planung nicht Teil der Dienstvereinbarung ist, ist mein/e Elternzeitvertreter/in nicht verpflichtet, ihn fortzuführen.

## **Musikalische Gruppen**

**Zwölf-Apostel-Chor** Der Chor mit über 50 Mitgliedern, von denen etwa 45 regelmäßig und zuverlässig teilnehmen, hat durch die kontinuierliche Arbeit der vergangenen Jahre ein recht hohes klangliches Niveau erreicht, wozu nicht zuletzt die regelmäßige Stimmbildung durch die Sopranistin Friederike Harmsen sowie der Notenlese- und Blattsingkurs von Jochen Sievers beitragen. Beiden sei herzlich Dank gesagt.

Neben der regelmäßigen Gottesdienstmitgestaltung sowohl in der Zwölf-Apostel- als auch in der Königin-Luise-Gedächtniskirche (beispielsweise am Ewigkeitssonntag, Heilig Abend, Karfreitag), der Mitwirkung am 2. Schöneberger Chöretreffen am Reformationsvorabend 2010 und dem traditionellen Adventssingen in der evangelischen Elisabeth-Klinik sind besonders hervorzuheben: das **Gedenkkonzert zum 125. bzw. 90. Todestag von Friedrich Kiel und Max Bruch** in der überfüllten Kapelle auf dem Alten St.-Matthäus-Kirchhof, über das in der rbb-Abendschau berichtete wurde; das **Projekt Choral-Cross-Over** mit Kompositionen von und einem Workshop mit Michael Schütz, das in der Kombination von klassischen Chorälen und Arrangements aus der Popmusik, von klassischer Kantorei und Band sowohl im Chor als auch im Publikum breit gefächerte Reaktionen ausgelöst hat. Schließlich sind zu nennen die gemeinsam mit dem Neuen Chor Alt-Schöneberg aufgeführten **Motetten für zwei Chöre** von Johann Pachelbel und Heinrich Schütz, die bisher in der Königin-Luise-Gedächtniskirche und der Paul-Gerhardt-Kirche

in Alt-Schöneberg erklangen und am 23. Oktober im Gottesdienst in der Zwölf-Apostel-Kirche aufgeführt werden sollen.

Ein Probenwochenende des Chores fand vom 21. bis 23. Januar 2011 in Kooperation mit einer Gemeindefreizeit der Königin-Luise-und-Silas-Gemeinde in Hirschluch statt.

**Kiez-Orchester Schöneberg** Das Orchester wächst kontinuierlich in Teilnehmerzahl und Anspruchsniveau. Derzeit hat das Orchester 20 Mitglieder, wobei insbesondere in den Geigenstimmen noch Bedarf besteht.

Auch das Orchester gestaltet regelmäßig Gottesdienste beider Gemeinden mit, hervorzuheben sind die Gottesdienste zum ersten Advent und Palmarum in der Königin-Luise-Gedächtniskirche, die Mitwirkung einiger Orchestermitglieder am Heilig Abend in der Zwölf-Apostel-Kirche sowie als Höhepunkt die Aufführung des **Trompetenkonzerts F-Dur von Joseph Haydn** mit dem Trompeter Stephan Rudolph zur Konfirmation am Pfingstsonntag in der Königin-Luise-Gedächtniskirche.

Das Orchester war vom 8. bis 10. Oktober 2010 zur Orchesterfahrt in Neuruppin und hat dort auch den evangelischen Gottesdienst in der Klosterkirche mitgestaltet.

Um detaillierter arbeiten zu können, ist die Orchesterprobe auf Wunsch der Mitglieder um eine halbe Stunde nach hinten verschoben worden (auf 19.30 bis 21 Uhr), damit ich in der Zeit von 19.00 bis 19.30 Uhr Stimmgruppenproben anbieten kann und die restlichen Orchestermitglieder Gelegenheit zu kammermusikalischen Proben haben.

**Kinderchor** Die Öffnung des Kinderchores für Vorschulkinder seit Herbst 2010 hat dem Kinderchor gut getan. Die Teilnehmerzahl ist vom Tiefpunkt mit 5 Kindern nach den Sommerferien 2010 auf jetzt 15 bis 20 Kinder angestiegen, davon etwa 2/3 unter 7 Jahren.

Den größten Anteil an der Steigerung hat die Plakataktion im Kiez vor dem **Weihnachtsmusical** 2010, das mit der großartigen Unterstützung von Pfarrer von Heidenfeld geprobt und erfolgreich am 4. Advent in der Zwölf-Apostel- und am Heiligen Abend in der Königin-Luise-Gedächtniskirche aufgeführt werden konnte. Zudem hat der Kinderchor die Musik des Weihnachtsmusicals im Pflegeheim in der Zietenstraße aufgeführt.

Weitere Höhepunkte waren das Mini-Musical „Jesus gesucht“ mit dem Text von Wolfram v. Heidenfeld zum Kirchweihfest am Sonntag Laetare 2011 sowie das Musical „Jona“, eine Zusammenarbeit aller drei Kinderchöre des Kirchenkreises Schöneberg im Sommer 2011, dessen Text Marcell Armbricht und ich verfasst haben.

Das im vergangenen Jahr erfolgreich praktizierte Modell der *Huckepack-Proben*, bei denen die Altersgruppen 25 Minuten gemeinsam proben und die Kinder ab der 2. Klasse anschließend 20 Minuten allein, stößt durch den zunehmenden

Altersunterschied an seine Grenzen, so dass ich zur Zeit zwei getrennte Proben von je 30 Minuten ausprobieren. Hier macht sich das Fehlen eines Jugendchores, in den die Ältesten wechseln könnten, bemerkbar – ein Defizit übrigens im gesamten Kirchenkreis.

**Einsteigerchor** Der Einsteigerchor ist als Vorbereitung auf den Zwölf-Apostel-Chor gedacht und unterliegt daher naturgemäß einer hohen Fluktuation. Die durchschnittlich 5-10 Sänger(innen) wechseln nach etwa einem halben bis einem Jahr in den Zwölf-Apostel-Chor. Da das Angebot Berlinweit meines Wissens einmalig ist, zieht es zunehmend Menschen aus anderen Stadtteilen an, die sich später nicht für den Zwölf-Apostel-Chor, sondern für einen Chor in Wohnortnähe entscheiden. Etwas weniger als die Hälfte der Teilnehmer(innen) singt anschließend im Zwölf-Apostel-Chor mit.

**Kammerchor** Die etwa 20 Sänger(innen) des Kammerchores rekrutierten sich aus dem Zwölf-Apostel-Chor und proben projektweise nach Vereinbarung. Im vergangenen Jahr hat der Kammerchor vor allem das Gedenkkonzert für Friedrich Kiel und Max Bruch mitgestaltet, dabei die komplexeren der 6 Motetten von Friedrich Kiel aufgeführt.

## Veranstaltungen

**open-air-Gottesdienst im Kleistpark am Sonntag Kantate** Die aus der Not geborene Idee (Wie den Kirchenmusiksonntag feiern ohne eine Gemeinde, eine Gruppe zu bevorzugen?) hat sich durch vielfältiges Engagement zur wichtigsten kirchenmusikalischen Veranstaltung des Jahres entwickelt: an die 100 Mitwirkende, über 200 Teilnehmer feierten gemeinsam Gottesdienst in der Öffentlichkeit, in der Mitte zwischen beiden Kirchen und lernten einander kennen. Besonderer Dank gebührt dem Büro-Team der Königin-Luise-und-Silas-Gemeinde für die gesamte Abwicklung des amtlichen Papierkriegs sowie Wolfgang Schubert aus der Zwölf-Apostel-Gemeinde für die Organisation von Bühne und Beschallungstechnik.

Eine Wiederholung im kommenden Jahr ist von allen Seiten gewünscht und findet hoffentlich trotz meiner Elternzeit statt.

**Sommerferiensingen** Das Sommerferiensingen, in diesem Jahr jeweils mittwochs vom 6. bis 27. Juli, bietet die Möglichkeit, in der sonst probenfreien Zeit Chorwerke nach Lust und Laune der Anwesenden kennen zu lernen und entspannt zu musizieren. Es wird auch von Sänger(innen) anderer Chöre angenommen, die zum Teil schon mehrere Jahre teilnehmen. In diesem Jahr kamen zwischen 20 und 40 Teilnehmer, davon ein reichliches Drittel aus anderen Gemeinden und Chören.

**Abendmusiken** Die Abendmusiken haben 2011 drei Veränderungen der Konzeption erfahren, um den im Jahr 2010 unerfreulich niedrigen Besuch zu steigern und für mehr Kontinuität im Publikum zu sorgen: zum Ersten ein stärkerer **Akzent auf geistlicher Musik**, zum Zweiten die Verkürzung der Reihe auf **fünf Konzerte**

(um den sehr schwach besuchten Freitag nach Himmelfahrt zu vermeiden) und zum Dritten eine **verstärkte Öffentlichkeitsarbeit** mit gedruckten Postkarten und farbigen Plakaten.

Der Erfolg gibt den Maßnahmen recht: nach durchschnittlich 30 Besuchern pro Abend im Jahr 2010 konnten in diesem Jahr durchschnittlich 50 Besucher begrüßt werden, beim Abschlusskonzert sogar über 100 Zuhörer.

**Adventsandachten** fanden an den Dienstagen im Advent in der Königin-Luise-Gedächtniskirche statt. Ihr besonderes Gepräge erhielten sie durch die Turmmusiken des Bläserkreises vor Beginn der Andachten und je eine Orgelbearbeitung von J.S.Bach, die mit einer kurzen Erläuterung im Zentrum der Andacht stand. Die neu eingeführten Turmmusiken hatten auf Straße und Balkonen viele Zuhörer, von denen allerdings recht wenige anschließend den Weg in die Kirche fanden – hier könnte die Öffentlichkeitsarbeit verbessert werden.

**Passionsandachten** fanden während der Passionszeit dienstags im Silas-Kirchsaal statt, gestaltet nach dem Ritus von Taizé. In der Karwoche fanden in der Zwölf-Apostel-Kirche täglich Andachten nach dem traditionellen Ritus statt, die von den musikalischen Gruppen mitgestaltet wurden.

Berlin, den 14. September 2011

Christoph Hagemann